

Protokoll Generalversammlung vom 27.04.2016

Teilnehmende:

Aerni Heinrich, Dr., Präsident Alumni Musikwissenschaft Zürich
Albrecht Konrad, Organisation und Projekte, Geschäftsstelle Alumni UZH
Althaus Felix, Prof. em. Dr., Delegierter Vetsuisse Alumni, Vorstand Alumni UZH (VSF)
Ambühl Sibylle, Dr., Strategische Projekte und International Alumni, Geschäftsstelle Alumni UZH
Bertschy Bernard, Revisor Alumni UZH, Vorstand Alumni Executive MBA
Bühler Pierre, Prof. em. Dr., Präsident Alumni Theologie
Collmer, Peter, Dr., Adjunkt des Rektors
Emanuel Sandra, Geschäftsführerin Alumni UZH
Färber Andri, Präsident Alumni Informatik Universität Zürich, Quästor Alumni UZH (WWF)
Fatke Reinhard, Prof. em. Dr., Vorstand Alumni UZH (PHF)
Fenk Eveline, Studentische Mitarbeiterin Kooperationen und Social Media, Geschäftsstelle Alumni UZH
Gehres Christina, Geschäftsstelle Alumni UZH
Genewein Agnes, Dr. med., Präsidentin Alumni Verein Advanced Studies in Applied Ethics
Guggenbühl Pia, Präsidentin VZP Verein Zürcher Politikwissenschaft
Helminger Andrée, Dr., Präsidentin Psych-Alumni
Hengartner Michael, Prof. Dr., Rektor Universität Zürich, Vorstand Alumni UZH
Holy Nina, Studentische Mitarbeiterin Website und Social Media, Geschäftsstelle Alumni UZH
Isler Peter R., Dr., Präsident Alumni UZH
Lee Chonja, Dr. des., Präsidentin Alumni Art History
Mühlheim Martin, Dr. des., Coordinator Alumni Chapter English Studies
Müller Barbara, Dr., Geschäftsführerin Institut für Erziehungswissenschaft UZH
Neff Lukas, Präsident Alumni-Vereinigung MAS Applied History
Peter Hugo, LL.M., Vorstand ATILA
Schmid Denise, Präsidentin ZUNIV (Zürcher Universitätsverein), Vorstand Alumni UZH
Schneider Manuel, Präsident CUREM Alumni
Schnyder Mireille, Prof. Dr., Präsidentin GfdSL (Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur)
Stutz Matthias, Vorstand Ius Alumni, Vorstand Alumni UZH (RWF)
Wanner Roger, Dr. med., Präsident med Alumni, Vorstand Alumni UZH (MeF)
Wigger Erich, Präsident HS Alumni
Wydler Marc, Revisor Alumni UZH, Vorstand OEC Alumni UZH
Zaugg Dominique, Präsidentin Alumni Romanisches Seminar
Zindel Gaudenz, Dr., Vizepräsident Ius Alumni

Entschuldigt:

Bader Kristian, Dr., Designierter Präsident Alumni EMAMS (Art Market Studies)
Brönnimann Werner, Präsident OEC Alumni UZH – vertreten durch Marc Wydler, Vorstand OEC Alumni UZH
Brun Pierre, Dr., Präsident Alumni Vereinigung Sinologie
Fehlmann Beat, Präsident Alumni EMAA
Fuschini Enzo, Dr. med. vet., Präsident Alumni Vetsuisse-Fakultät - vertreten durch Prof. em. Dr. Felix Althaus
Jenny Fabian, Dr., Präsident Science Alumni UZH und Vorstand Alumni UZH (MNF)
Rosenberger Felix, Präsident Alumni Japanologie

Protokoll Generalversammlung

Datum/Zeit: 27. April 2016, 18:00 Uhr

Schaad Markus, Dr., UZH Foundation
Schinzel Eric, Präsident Alumni Executive MBA

Protokollführerin:

Christina Gehres, Geschäftsstelle Alumni UZH

Ort: UZH, Senatszimmer, Rämistr. 71, 8001 Zürich

Datum/Zeit: 27. April 2015, 18:00 Uhr

I Begrüssung durch den Präsidenten

P. Isler eröffnet die zehnte Jahresversammlung mit Hinweis auf den besonderen Schwerpunkt im dritten Teil, den Ausführungen von Rektor M. Hengartner zu den aktuellen Entwicklungen im Alumniwesen der UZH an. Er begrüsst besonders herzlich S. Emanuel. Sie war an der vergangenen Jahresversammlung mit der Perspektive auf eine neue Tätigkeit ab Herbst verabschiedet worden. Aufgrund eines spannenden Jahres bei Alumni UZH mit neuen Aktivitäten und Perspektiven hat sie von ihrem Vorhaben abgesehen und ist Alumni UZH erfreulicherweise erhalten geblieben. P. Isler freut sich auch, dass Alumni UZH von S. Ambühl bei der Erweiterung der internationalen Alumni und bei der anstehenden Reorganisation des Alumniwesens unterstützt wird.

II Statutarische Geschäfte

1. Genehmigung des GV Protokolls vom 07. April 2015 (Beilage GV Protokoll 7.4.2015)

⇒ Das Protokoll vom 07. April 2015 wird mit Dank an Ch. Gehres genehmigt.

2. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten (Beilage Jahresbericht 2015)

P. Isler weist darauf hin, dass Wachstum auf höherem Niveau schwieriger wird. Es wird eine Zunahme der Mitgliederbeiträge von rund 5% verzeichnet. Zwei neue Alumnivereine wurden in Zürich gegründet und traten der Dachorganisation bei. In Washington wurde ein weiteres Alumni-Chapter eröffnet. Als sehr erfolgreich lobt der Präsident das umfangreiche Programm mit rund 150 Veranstaltungen der ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder der Mitglieds-Organisationen. Auch Alumni UZH organisierte Anlässe für alle Alumni, den Nobelpreisträgeranlass mit Prof. Rolf Zinkernagel im Stadthaus und den anspruchsvollen Scientifica Trail, der sich als Magnet für die Bevölkerung erwies. An der traditionellen Ruderregatta Uni gegen ETH holten die Alumni der UZH den dritten Sieg in Folge.

Per Ende 2015 hat Alumni UZH ein Eigenkapital von 200'000 CHF. Erfreulicherweise konnte ein Überschuss über Budget erzielt werden.

An der neuen Vereinbarung mit der UZH wird noch intensiv gearbeitet. Verschiedene Konzepte und Ideen sollen die Zusammenarbeit von UZH und Alumni UZH auf eine noch bessere Basis stellen. P. Isler dankt besonders dem Rektor und seinem Adjunkten Peter Collmer für ihre grosse Unterstützung.

Protokoll Generalversammlung

Datum/Zeit: 27. April 2016, 18:00 Uhr

P. Bühler möchte wissen, ob es 450 Beitragspflichtige gibt, die nicht Mitglieder sind. S. Emanuel antwortet, dass die Differenz damit zu tun hat, dass zwischen Mitgliedern und Mitgliedschaften unterschieden wird. Allerdings hätte der Jahresbericht an dieser Stelle klarer formuliert werden dürfen, räumt sie ein. Grundsätzlich werden Beiträge für diejenigen Alumni erhoben, die auch bei ihrem Verein zahlungspflichtig sind. Zusätzlich erhebt Alumni UZH auch Mitgliederbeiträge für Ehrenmitglieder und Neuabsolventen im zweiten Jahr. Für die Rechnungsstellung im laufenden Jahr ist die Zahl der Mitglieder Ende des Vorjahres massgeblich.

⇒ Der Bericht des Präsidenten wird einstimmig verabschiedet.

3. Jahresrechnung 2015 (Beilage Jahresabschluss 2015)

A. Färber präsentiert die Jahresrechnung. Die Mitgliederbeiträge sind um rund 5% gewachsen. Die Universität hat Alumni UZH wie bisher mit 100'000 CHF unterstützt. Die meisten Positionen entsprechen dem Budget. Ein spezieller Bonus des Versicherungsbrokers anlässlich der Fortführung der Zusammenarbeit führte zu höheren Erträgen durch Kooperationen. Auf der Aufwandsseite bilden die Löhne den grössten Posten. Das Team der Geschäftsstelle war 2015 sehr belastet. Die Bilanz 2015 weist mit einem Eigenkapital von rund 200'000 CHF eine solide Finanzierung auf. Die Transitorischen Aktiven enthalten Rechnungen von Werbekunden, die noch nicht bezahlt wurden. In den Transitorischen Passiven sind hauptsächlich Löhne für Buchhaltungsarbeiten noch nicht ausbezahlt worden.

4. Bericht der Revisionsstelle

B. Bertschy und M. Wydler haben die Revision durchgeführt. M. Wydler dankt Silvia Nett und dem ganzen Team für die sorgfältige Arbeit. Die Rechnung wurde ordnungsgemäss geprüft. Auf dieser Grundlage empfiehlt M. Wydler, die Jahresrechnung abzunehmen und die Décharge zu erteilen.

⇒ Die Jahresrechnung wird einstimmig abgenommen.

5. Décharge-Erteilung an den Vorstand

Die Mitgliederversammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsführung mit einem herzlichen Applaus die Décharge.

6. Budget 2016 (Beilage Budget 2016)

A. Färber erklärt, dass für 2016 mit einem moderaten Wachstum und einem gleich bleibenden Beitrag der UZH gerechnet wird. In den Löhnen zeigt sich eine Zunahme des Personalaufwands, die einerseits durch das umfangreiche Programm verursacht wird. Zusätzlich nimmt die Zahl der bestehenden Alumni-Organisationen und der Neugründungen, die administrativ von Alumni UZH betreut werden, zu. Es wurden 2015 dafür Rückstellungen in Höhe von 40'000 CHF gebildet, die für die Erarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung mit der UZH und für weitere Tätigkeiten in der Überbrückungsphase vorgesehen sind. P. Isler

Protokoll Generalversammlung

Datum/Zeit: 27. April 2016, 18:00 Uhr

ergänzt, dass der Überschuss von 9'000 CHF vorsichtig budgetiert sei. Er würde im nächsten Jahr gerne ein besseres Resultat präsentieren.

⇒ Das Budget wird einstimmig verabschiedet.

7. Varia

S. Emanuel dankt P. Isler für seine freundlichen Worte. Sie freut sich, weiter dabei zu sein, bei der neuen Vereinbarung und Reorganisation mitzuwirken und in 2016 gemeinsam mit ihrem engagierten Team ein reichhaltiges Programm gestalten zu dürfen.

Das Jahr hat mit der Gründung des neuen Alumni-Chapters in Sydney im Beisein des Schweizer Botschafters Anfang Februar begonnen.

S. Ambühl hat auch ein erstmaliges Treffen der Berliner Alumni initiiert. Unsere UZH Alumni planen noch vor den Sommerferien ein Chapter zu gründen.

Alumni UZH half bei den Vorbereitungen zur Gründung des ersten Fach-Chapters. Das „Chapter for English Studies“ soll am 10. Mai im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums des Englischen Seminars gegründet werden. Über 160 Alumni haben ihr Interesse daran bekundet.

Alumni UZH beteiligt sich auch am Festival „Zurich meets London“ im Mai mit einem exklusiven Alumni Dinner im Nachgang eines Finanzmarktpanels. Drei Professoren der UZH werden dafür nach London kommen und die Alumni treffen.

Initiiert wurde auch ein erstes Treffen der Alumni in Wien.

Erneut wird der Alumni & Family-Anlass im Science Lab auf dem Irchel Campus am 4. Juni veranstaltet. Neben den bewährten Produktsponsoren konnten diesmal CSS, Science Alumni UZH und mit 500 CHF auch Migros Kulturprozent als Finanzsponsoren gewonnen werden.

Die UZH beteiligt sich an der europäischen Kunstbiennale Manifesta zum Thema Geld, die im Sommer in Zürich stattfinden wird. Der Graduate Campus organisiert am 16. Juni einen Alumni Talk unter dem Titel „Wissenschaft als Beruf“. Die Diskutanten am Podiumsgespräch sind Rektor M. Hengartner, Thomas Hengartner von Collegium Helveticum und Corina Caduff von der ZHdK. S. Emanuel bittet um das Einverständnis der Präsidenten mit dem Versand des Programms und der Einladung für den Alumni Talk. Sie lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Graduate Campus.

Wie üblich plant Alumni UZH den Versand der neuen Broschüre an mehr als 50'000 Alumni.

Erstmals ist die Dachorganisation für die Ausrichtung der jährlichen Schweizer Alumni Konferenz Ende September zuständig. Sie richtet sich an die Geschäftsführenden der Alumniorganisationen von Schweizer Hochschulen. Im Rahmen dieser Konferenz findet am 22. September ein Podiumsgespräch über „Volunteering and Financial Contributions“ statt, zu dem alle Vorstandsmitglieder unserer Vereine eingeladen sind. Auch Vertreter britischer und amerikanischer Alumniorganisationen in der Schweiz werden sich daran beteiligen.

Die Alumni der Erziehungswissenschaft planen die Gründung eines neuen Alumni-Chapters im Herbst.

Protokoll Generalversammlung

Datum/Zeit: 27. April 2016, 18:00 Uhr

Am 5. November findet die Ruderregatta Uni-Poly erneut statt. Die Teilnahme von ETH Alumni und die Übernahme der Kosten muss noch geklärt werden. Erstmals wird sich Alumni UZH an der „Langen Nacht der Karriere“ im November beteiligen, die an mehreren Schweizer Hochschulen zeitgleich durch die Career Services veranstaltet wird. S. Ambühl konnte Bonus Card als Sponsor für eine Lounge im Lichthof und für den Auftritt eines Komikers gewinnen. Michael Elsener ist erfolgreicher Komiker und Alumnus der UZH und wurde angefragt, den Studierenden „Karrieretipps spezieller Art“ zu geben. S. Emanuel ergänzt, dass es sich um ein Entgegenkommen der Bonus Card handelt. Auf die Kreditkarte von Bonus Card wird neu eine Jahresgebühr eingeführt und dank Verhandlungen durch Alumni UZH kann die Alumni UZH Visa Bonus Card exklusiv für Alumni weiterhin gratis bleiben. Allerdings wurde die Provision um 75% reduziert, so dass die Einnahmen von Alumni UZH aus dieser Partnerschaft stark zurückgehen werden.

III Rektor Prof. Dr. Michael Hengartner

Gut auf Kurs: Aktuelle Entwicklungen im Alumniwesen der UZH

P. Isler begrüsst den Rektor herzlich. M. Hengartner würdigt in seiner Rede das grosse Engagement der Ehrenamtlichen und freut sich über ein blühendes Alumniwesen an der UZH. Er zeigt Bilder von ausgewählten Alumniveranstaltungen und gibt den anwesenden Teilnehmern das Wort. D. Schmid ist stolz auf den 125. Herbstanlass des Zürcher Universitätsvereins. Der traditionelle Anlass lockte vergangenen Oktober rund 100 Personen zu einem Vortrag und Führung in den Zoo Zürich. M. Stutz informiert über den Austausch der lus Alumni mit der Partnerorganisation in Würzburg. Auf den Besuch des Präsidenten, Prof. Andreas Donatsch, und des Prorektors RWW, Prof. Dr. Christian Schwarzenegger, soll 2016 ein Gegenbesuch in Zürich folgen. P. Bühler berichtet von der Verleihung eines Alumni-Preises für die beste Masterarbeit durch die Alumni-Organisation der Theologischen Fakultät. Der Preis wurde im Rahmen der Diplomfeier der Fakultät im Grossmünster übergeben. M. Hengartner hält es ebenfalls für wichtig, die Alumni bei den Studierenden sichtbar zu machen. Die EMBA Alumni UZH tauschten sich anlässlich einer Weindegustation aus. Mitglieder von Science Alumni UZH waren zu einer Betriebsführung bei der Cilag AG eingeladen. M. Hengartner hat an der Gründungsfeier des Alumni Chapters in Washington im vergangenen Sommer auf der Schweizer Botschaft teilgenommen. Stolz zeigt er ein Foto mit Botschafter und UZH Alumnus Martin Dahinden, der eine Rede über sein Studium an der UZH und seinen beruflichen Werdegang hielt. M. Schneider berichtet vom Skiwochenende der CUREM Alumni. Nebst sportlichen Aktivitäten beschäftigten sich die Alumni auch mit der Immobilienentwicklung im Bereich Tourismus und versammelten sich zum traditionellen Kamingespräch. M. Hengartner betont, dass dies nur eine Auswahl stellvertretend für ein riesiges Programm an Veranstaltungen ist, und dankt allen Ehrenamtlichen herzlich für ihr Engagement.

Das Anliegen des Rektors ist es, die Alumni an der UZH noch weiter zu stärken. Auf der Basis von Gesprächen mit allen Beteiligten wurden Bedürfnisse und Wünsche der Fakultäten, ausgewählten UZH-Abteilungen und der Alumni-Organisationen sowie internationalen Chapters aufgenommen. So konnten verschiedene Handlungsfelder identifiziert werden. Bereits im Studium sollten künftige Alumni stärker motiviert werden, sich zu beteiligen. Die bestehenden Organisationsstrukturen gilt es zu vereinfachen. Über die verschiedenen Studienfächer hinaus sollte das Zusammengehörigkeitsgefühl der Alumni mit der UZH gestärkt werden. Handlungsbedarf sieht M. Hengartner auch bei der optimalen Unterstützung der Alumni-Organisationen durch Alumni UZH und die Universität. Er möchte auch den Kommunikationskanal noch besser etablieren, um bei Bedarf auf unkomplizierte Weise den Dialog mit allen Alumni aufnehmen zu können.

Protokoll Generalversammlung

Datum/Zeit: 27. April 2016, 18:00 Uhr

Mit dem Anstehen einer neuen Vereinbarung zwischen der UZH und Alumni UZH und dem Wunsch, die bestehenden Organisationsstrukturen zu vereinfachen, ist die Idee einer neuen Dachstruktur aufgekommen. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von Alumni UZH, des ZUNIV und der UZH eingesetzt. Das Projekt „Neue Dachstruktur“ arbeitet die Details einer Fusion von ZUNIV und Alumni UZH aus. M. Hengartner übergibt das Wort an P. Isler, der das Projekt näher erläutert. Die heutigen Strukturen seien oft erklärungsbedürftig für Alumni, die Mitglied werden möchten. Ziel wäre, das Beste aus dem ZUNIV und aus Alumni UZH zu bewahren und eine flexiblere, neue Dachorganisation mit einer Geschäftsstelle zu schaffen. UZH Alumni soll der neue Name lauten, analog ETH und HSG Alumni, mit dem Zusatz „gegründet 1883 als Zürcher Hochschulverein“.

Die Mitglieder des Zürcher Universitätsvereins würden Direktmitglieder der neuen Dachorganisation. Die anderen bisherigen Mitglieds-Organisationen würden rechtlich selbstständig bleiben. Als dritte Kategorie würden Chapter oder Clubs eingeführt werden. Chapters dienen der vereinfachten Gründung und Führung von Alumni-Organisationen. Sie hätten keine eigene Rechtspersönlichkeit. Die flexible Struktur könnte schnelleres und stärkeres Wachstum begünstigen. P. Isler betont, dass die unter ZUNIV-Mitgliedern ausgeprägte Kultur, der UZH etwas zurückzugeben, unbedingt erhalten bleiben soll. P. Isler verbindet diese Kultur des „Giving Back“ mit dem Gedanken der Förderung von Bildung als wichtigstem Rohstoff in der Schweiz.

Die Arbeitsgruppe, an der sich auch der ehemalige Präsident Georg Kramer beteiligt, hat in den letzten Monaten bereits erste Vorschläge für das Organigramm, die Statuten und die Finanzen des neuen Gebildes erarbeitet. In Arbeit sind noch die Entwürfe eines Fusionsvertrags, eines Organisationsreglements und einer neuen Vereinbarung mit der UZH. P. Isler informiert, dass die Vorschläge bis Ende Mai finalisiert und im Laufe des Sommer in die Vernehmlassung gegeben werden sollen. Wichtig sei, dass das Projekt bei allen Beteiligten Verständnis und Akzeptanz finde. Für die Genehmigung könnten möglicherweise noch dieses Jahr ausserordentliche Generalversammlungen von ZUNIV und Alumni UZH einberufen werden. P. Isler lobt die sehr gute Zusammenarbeit mit der UZH und speziell mit P. Collmer, der die Arbeitsgruppe koordiniert.

Abschliessend hebt der Rektor nochmals das Bekenntnis zum gemeinsamen Dach hervor, das auch durch die Definition der Alumni als Angehörige der UZH im Universitätsgesetz gestärkt wird. Die neue Dachorganisation soll Rahmenbedingungen schaffen, die die Eigeninitiative der Alumni stärken. Für den ZUNIV und Alumni UZH bietet sich die Chance, in einer neuen, grösseren Organisation von Synergien zu profitieren.

P. Guggenbühl erkundigt sich, ob der ZUNIV in Alumni UZH aufgehen werde. D. Schmid antwortet, die Idee sei, eine neue Organisation zu gründen, gebildet durch den ZUNIV und Alumni UZH, mit einem neuem Vorstand. Es werde versucht, die Stärken der beiden Organisationen zu kombinieren.

M. Hengartner ergänzt, die Dienstleistungen für die bestehenden Vereine blieben weiterhin erhalten. Sie würden durch die neue Dachorganisation erbracht werden. Mit der neuen, pragmatischen Lösung eröffne sich auch eine Chance, um eine Verbesserung des Corporate Designs zu erreichen. Die Kernkompetenzen, die der ZUNIV einbringen wird, sind Vergabungen, Anlässe und Vermögen. Der ZUNIV sei eine „reiche Braut“, so D. Schmid. P. Isler ergänzt, dass die Kontinuität der Vereine gewahrt werde. Neu hinzu käme die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in Chapters ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Alumni, die sich einem Chapter anschliessen würden, seien direkt Mitglied der neuen Dachorganisation. Diese Flexibilität erleichtere die Beteiligung solcher Alumni, die bisher eine Vereinsmitgliedschaft gescheut hätten.

Protokoll Generalversammlung

Datum/Zeit: 27. April 2016, 18:00 Uhr

Auf Nachfrage von A. Helminger betont M. Hengartner, dass die Vielfalt der 26 Vereine durch die neue Lösung nicht aufgehoben werde. Allerdings könnte sich der eine oder andere Verein entscheiden, ein Chapter zu werden. D. Schmid sieht eine Vereinfachung darin, dass künftig nur noch eine Dachorganisation und die Fachvereine an die neuen UZH Absolventen herantreten werden. F. Althaus gratuliert D. Schmid und P. Isler dazu, dass sie ein komplexes Projekt in kurzer Zeit weit vorangetrieben hätten. Die Vetsuisse Alumni werde eine gute Lösung stark unterstützen.

P. Guggenbühl stellt fest, dass der VZP (Verein Zürcher Politikwissenschaft) kein Chapter werden könne, da auch ETH-Alumni bei ihrem Verein Mitglieder seien. D. Schmid erwidert, dass kein Verein unter der neuen Dachstruktur dazu gezwungen werde, ein Chapter zu werden. Die Form des Chapters sei eine zusätzliche Möglichkeit für neue Fachrichtungen.

P. Bühler spricht sich dafür aus, den Geist des ZUNIV zu bewahren, wenn die Fusion vollzogen wird. M. Hengartner dankt ihm für diese Anmerkung und bekräftigt die positive Ausstrahlung des ZUNIV. Auf die Frage von E. Wigger zu einer möglichen Konkurrenzsituation stellt D. Schmid klar, dass sich die Angebote von ZUNIV und Fachorganisationen schon heute deutlich unterscheiden. Der ZUNIV bietet die Möglichkeit, das „Giving Back“ an die UZH zu verwirklichen. Bei HS Alumni sei das Hauptargument für eine Mitgliedschaft, das Netzwerk mit anderen Historikern zu pflegen. Wenn es bereits einen Verein gibt, werde für das gleiche Fach nicht noch ein Chapter gegründet werden, ergänzt S. Emanuel.

M. Hengartner ist es auch ein Anliegen, einen Kompromiss zu finden, um den Beitrag der Mitgliedsvereine an den Dachverein zu reduzieren. Er weist aber darauf hin, dass Kanton und Universität in den kommenden Jahren auch sparen müssen.

P. Collmer dankt für die Fragen, die wichtig seien, um das Projekt zu Ende zu denken. Weitere Anregungen dürften gerne per E-Mail an ihn oder die Arbeitsgruppe eingegeben werden.

P. Isler schliesst die Sitzung um 19.30 Uhr und lädt alle Teilnehmer zum Apéro riche im Restaurant Uniturm ein.